

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William Zürich, 1775

VD18 90844920

Dreyzehnter Auftritt.

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halipin Michael Galle, 1997 (1998) 1997 (

gegen mich vermögen? = Mein Ansehen ist zu groß, ist zu befestigt, als daß irgend eine Beschuldigung von dieser Art an mir haften könnte, und nicht mit Schimpf auf densenigen zurücksele, der meinen Ruhm antasten wollte! = Ich hatte ihn leben lassen, wenn ich nicht besorgt hatte, sein jugendliches Feuer möchte dereinst seine beleidigte Ehre rächen, ohne sich mir für ein Leben verbunden zu halten, das er mit einer solchen Schande erkausen mußte. = Und doch wünscht ich, daß er noch lebte! = Hind wie unglücklich sind wir, wenn wir nur Einmal unsver Psicht vergessen haben! Wie geht alles so verkehrt! Und wie wenig bleiben wir Meister über das, was wir wollen oder nicht wollen! \*)

(Er geht ab.)

### Drengehnter Auftritt.

Eine Gegenb vor ber Stadt.

Der Zerzog, in seiner ordentlichen Aleidung, und Bruder Peter.

Berzog. Vor allen Dingen gebt diefe Briefe ab, wohin fie gehoren. \*\*) Der Kerkermeister weiß be-

- \*) Hier sollte ohne Zweifel ber Aufzug zu Ende senn, und ist hier auch gewiß von dem Dichter geschlossen. Denn hier wird die Handlung unterbrochen; eine Nacht kömmt dazwischen; der Schauplaß wird verändert. Der leste Aufzug fängt dann mit dem folgenden Auftritte an, und geht bis zu Ende des Stücks, ohne Unterbrechung der Zeit oder Beränderung des Orts, in eins fort. Den Infon.
- \*\*) Peter giebt in der Folge bie Briefe nicht ab, fondern